

Stellungnahme zu den Ausführungen in RNZ, EBZ und Eberbach-Channel über den Rücktritt von Herrn Reichert aus dem Vorstand des Vereins Stiftung Altersheim

In der Berichterstattung in RNZ, EBZ und Eberbach Channel wird über den Rücktritt von Herrn Reichert von seinem Vorstandsamt beim Verein Stiftung Altersheim e.V. beziehend auf dessen Rücktrittserklärung ausgeführt, „ dass die Gremien der Stadt ihre Verantwortung für die Alten und Bedürftigen unserer Stadt und den Verein aufgeben“. Unabhängig davon, dass dieser Satz im gesamten Kontext der Rücktrittserklärung von Herrn Reichert gesehen werden muss, legen wir Wert darauf, dass keine Rede davon sein kann, dass der Gemeinderat die Verantwortung für die Alten und Bedürftigen unserer Stadt aufgibt. Tatsache ist und das haben in der Gemeinderatssitzung vom 25.10. und 26.11. Gemeinderäte aus allen Fraktionen deutlich gemacht, dass die Finanzierung des Dr.-Schmeißer-Stift- Umbaus nicht solide ist, weil viele Risiken nicht berücksichtigt sind. In Verantwortung für alle Bürger dieser Stadt, also auch für die „Älteren und Bedürftigen“ konnte die Mehrheit des Gemeinderats es nicht verantworten, Bankkredite von 2 Mio für das DSS mit einer städtischen Bürgschaft abzusichern. Letztlich auch deshalb nicht, weil bei einer finanziellen Schieflage des Vereins wegen des Umbaus des DSS auch das Lebensrad betroffen sein könnte. Auch wurde in den Stellungnahmen der Gemeinderäte deutlich, dass man sehr wohl die Notwendigkeit für betreutes Wohnen und Tagespflege in Eberbach sieht und die Realisierung solcher Einrichtungen unterstützt. Auch sind wir der Meinung, dass die Unterstützung von älteren und bedürftigen Menschen nicht allein vom Verein Stiftung Altersheim sondern auch von anderen Einrichtungen und Organisationen dieser Stadt wahrgenommen wird, die auch Anspruch auf Unterstützung durch die Stadt haben.

SPD - Fraktion außer Klaus Eiermann , FWV - Fraktion, AGL-Fraktion